

Leserfrage zu Corona-Tests

Vor kurzem machte ich einen Antigen-Test, der sofort positiv anzeigte. Ein gleich darauf entnommener PCR-Test fiel jedoch negativ aus. Diese beiden unterschiedlichen Ergebnisse verunsichern mich jetzt sehr, denn meine Überlegungen gehen dahin, dass das Virus doch in meinem Körper gewesen sein müsste, wenn dessen Proteine bez. die Proteinhülle bei mir nachgewiesen werden konnte. Was kann ich aus diesen beiden unterschiedlichen Ergebnissen entnehmen und wie soll ich mich weiterhin verhalten?

Ein beunruhigter Leser (Name der Redaktion bekannt)

Antwort

Lieber beunruhigter Leser

Wirklich beruhigen können wir Sie nicht, und grundsätzlich ist zu sagen, dass Sie mit Ihrem Rückschluss wirklich richtig liegen. Da der Antigen-Test das Protein resp. die Proteinhülle des Virus anzeigt, bedeutet das, dass sich in Ihrem Körper Antigene gebildet haben, was darauf hinweist, dass Sie irgendwann in nicht allzu ferner Vergangenheit einmal mit dem Virus in Kontakt gekommen sind, bzw. eine Infektion mit Corona durchgestanden haben, auch wenn diese nicht offen ausgebrochen ist und Sie wahrscheinlich nur geringe oder auch gar keine Symptome hatten. Es ist nämlich durchaus möglich, dass sich ein Mensch mit Corona infiziert, ohne dass das bemerkt wird und es auch nicht nachgewiesen werden kann, er dann aber trotzdem andere Menschen anstecken kann.

Allerdings ist auch zu sagen, dass der Antigen-Test nicht allzu zuverlässig ist.

Der PCR-Test zeigt hingegen recht zuverlässig an, ob eine AKUTE Corona-Erkrankung vorliegt oder nicht, was bei Ihnen aber offenbar nicht der Fall war, als Sie getestet wurden.

Aber auch hier gilt das gleiche wie oben, nämlich, dass es Menschen gibt, bei denen das Virus nicht nachgewiesen werden kann. Das stimmt auch damit überein, was Ptaah erklärt hat und was Billy uns aufgrund Ihrer Frage auseinandergesetzt hat. Nämlich, dass beide Tests nur zu einem gewissen Prozentsatz zuverlässig sind, weil sie eben Menschen nicht erfassen können, die zwar das Virus in sich tragen, daran aber nicht erkranken und es dann aber trotzdem streuen, was unserer Wissenschaft zwar schon seit 1906 (Fall Mary Mallon in New York, auch Typhus-Mary genannt) bekannt ist, woran aber im Zusammenhang mit der Corona-Seuche offensichtlich weder gedacht wird, noch ein solcher Vorgang in Erwägung gezogen wird, weil bei den bisher bekannten Fällen in der Regel Bakterien die Krankheitserreger waren und nicht Viren.

Das einzige was Sie tun können, ist das, dass Sie sich weiterhin strikte an die Sicherheitsregeln halten, die Ptaah empfohlen hat, nämlich im Umgang mit anderen Menschen konsequent mindestens FFP2-Masken tragen, Abstand halten (in Innenräumen 1–1,5 Meter, im Freien je nach Windstärke bis zu 5 Meter oder mehr) und eine sorgfältige Körper- und Händehygiene pflegen. Mehr können Sie vorderhand leider nicht tun, denn von den gegenwärtig so hochgepriesenen Impfungen ist momentan absolut abzuraten, da diese durchaus nicht sicher sind und schwere Spätfolgen nach sich ziehen können. Die Plejaren sagen zu diesen Impfstoffen, dass ihre Anwendung zu einem so frühen Zeitpunkt nach der Entwicklung verantwortungslos und fahrlässig sei, weil sie noch nicht lange genug und nicht ausreichend getestet sowie die Tests nicht im notwendigen Rahmen wissenschaftlich überwacht wurden.

Es ist uns leid, dass wir Sie nicht wirklich beruhigen können, aber wir hoffen, dass Ihnen auch die nüchternen Fakten weiterhelfen in bezug darauf, wie Sie sich verhalten sollten.

FIGU